

DIE
REGELN
DES
REICHTUMS



RICHARD TEMPLAR

AUTOR DES INTERNATIONALEN BESTSELLERS
DIE REGELN DES LEBENS

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel

The Rules of Wealth

ISBN 978-0-273-71019-6

© Copyright der Originalausgabe 2007:

Richard Templar. Alle Rechte vorbehalten.

© Copyright der deutschen Ausgabe 2008:

Börsenmedien AG, Kulmbach

Übersetzung: Dr. Tilmann Kleinau

Gestaltung und Satz: Johanna Wack, Börsenmedien AG, Kulmbach

Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

ISBN 978-3-938350-62-1

Alle Rechte der Verbreitung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Verwertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen vorbehalten.

Für Fragen rund um unsere Bücher:

buecher@boersenmedien.de

weitere Informationen unter:

www.boersenmedien.de

BÖRSEN  MEDIEN
A K T I E N G E S E L L S C H A F T

Postfach 1449 • 95305 Kulmbach

Tel. 0 92 21-90 51-0 • Fax 0 92 21-90 51-44 44

INHALT

- 10 DANKSAGUNG
- 12 EINLEITUNG

18 DENKEN WIE DIE REICHEN

- 20 **REGEL 1:** Jeder darf reich werden – ohne Einschränkung oder Diskriminierung.
- 22 **REGEL 2:** Entscheiden Sie, was Reichtum für Sie bedeutet.
- 24 **REGEL 3:** Setzen Sie sich Ziele.
- 26 **REGEL 4:** Behalten Sie es für sich.
- 28 **REGEL 5:** Die meisten Menschen sind zu bequem, um reich zu werden.
- 31 **REGEL 6:** Hinterfragen Sie Ihre Ansichten über Geld und seine Herkunft.
- 34 **REGEL 7:** Verstehen Sie Reichtum als Ergebnis, nicht als Belohnung.
- 36 **REGEL 8:** Sehen Sie Reichtum als Ihren Freund, nicht als Ihren Feind an.
- 38 **REGEL 9:** Entscheiden Sie, wofür Sie Geld brauchen.
- 40 **REGEL 10:** Woraus macht man Geld? Aus Geld.
- 42 **REGEL 11:** Wenn Sie Geld als Lösung ansehen, wird es zum Problem.
- 44 **REGEL 12:** Sie können viel Geld verdienen, Spaß im Job haben und nachts gut schlafen.
- 47 **REGEL 13:** Vermeiden Sie es, Geld zu verdienen, indem Sie sich schäbig verhalten.
- 49 **REGEL 14:** Geld und Glück – versuchen Sie zu verstehen, wie beides zusammenhängt.

- 51 **REGEL 15:** Verstehen Sie den Unterschied zwischen Preis und Wert.
- 53 **REGEL 16:** Verstehen Sie, wie reiche Leute denken.
- 55 **REGEL 17:** Seien Sie nicht neidisch auf andere.
- 57 **REGEL 18:** Es ist schwerer, sich selbst unter Kontrolle zu halten, als sein Geld.

60 WIE MAN REICH WIRD

- 62 **REGEL 19:** Bevor Sie damit anfangen, vergewissern Sie sich, wo Sie momentan stehen.
- 65 **REGEL 20:** Sie brauchen einen Plan.
- 67 **REGEL 21:** Wachen Sie über Ihre Finanzen.
- 69 **REGEL 22:** Wer reich werden will, sollte wie ein Reicher aussehen.
- 72 **REGEL 23:** Geld anhäufen durch Spekulieren (nicht durch Spielen).
- 74 **REGEL 24:** Entscheiden Sie, welche Risiken für Sie vertretbar sind.
- 77 **REGEL 25:** Machen Sie keine Geschäfte mit jemandem, dem Sie nicht vertrauen können.
- 79 **REGEL 26:** Es ist nie zu spät, mit dem Reichwerden anzufangen.
- 81 **REGEL 27:** Besser, Sie sparen schon in jungen Jahren (oder bringen es Ihren Kindern bei, falls es für Sie schon zu spät ist).
- 83 **REGEL 28:** Ihre finanziellen Bedürfnisse ändern sich mit den Jahren.
- 85 **REGEL 29:** Sie müssen hart arbeiten, um so reich zu werden, dass Sie nicht mehr hart arbeiten müssen.
- 88 **REGEL 30:** Lernen Sie, wie man am besten Geschäfte macht.
- 90 **REGEL 31:** Lernen Sie, wie man am besten Verhandlungen führt.
- 93 **REGEL 32:** Kleine Einsparungen machen Sie nicht reich, sondern arm.
- 95 **REGEL 33:** Wenn Sie für andere Leute arbeiten, werden Sie nicht unbedingt reich – aber Sie können es werden.
- 98 **REGEL 34:** Treffen Sie Geldentscheidungen schnell – Zögern bringt nichts.

- 100 **REGEL 35:** Arbeiten Sie so, als bräuchten Sie das Geld nicht.
- 102 **REGEL 36:** Geben Sie weniger aus, als Sie verdienen.
- 104 **REGEL 37:** Leihen Sie sich kein Geld – wenn es nicht unbedingt sein muss.
- 107 **REGEL 38:** Fassen Sie Ihre Schulden zusammen.
- 110 **REGEL 39:** Spezialisieren Sie sich auf eine Begabung – Sie werden sehen, es zahlt sich aus.
- 112 **REGEL 40:** Zahlen Sie zuerst Ihre Geldschulden und Kredite zurück.
- 114 **REGEL 41:** Lassen Sie sich durch Ihren Beruf nicht am Geldverdienen hindern.
- 116 **REGEL 42:** Sparen Sie größere Summen – oder ...?
- 119 **REGEL 43:** Mieten Sie nicht, kaufen Sie.
- 121 **REGEL 44:** Versuchen Sie zu verstehen, was Geld anlegen wirklich bedeutet.
- 123 **REGEL 45:** Bauen Sie etwas Kapital auf und legen Sie es klug an.
- 125 **REGEL 46:** Akzeptieren Sie, dass Immobilien langfristig nicht besser sind als Wertpapiere.
- 127 **REGEL 47:** Werden Sie ein Meister im Verkaufen.
- 129 **REGEL 48:** Glauben Sie nicht, Sie würden immer gewinnen.
- 131 **REGEL 49:** Begreifen Sie, wie der Aktienmarkt wirklich funktioniert.
- 134 **REGEL 50:** Kaufen Sie nur Wertpapiere (oder Anlagen), von denen Sie etwas verstehen.
- 136 **REGEL 51:** Nutzen Sie auf jeden Fall den Rat der Leute, die sich mit Anlagen auskennen (aber lassen Sie sich von ihnen nicht ausnützen).
- 140 **REGEL 52:** Geben Sie gutes Geld für gute finanzielle Beratung aus.
- 143 **REGEL 53:** Pfuschen Sie nicht herum.
- 145 **REGEL 54:** Denken Sie langfristig.
- 147 **REGEL 55:** Arbeiten Sie jeden Tag zu einer bestimmten Tageszeit an Ihrer Anlagestrategie.
- 149 **REGEL 56:** Achten Sie auf Kleinigkeiten.
- 151 **REGEL 57:** Erschließen Sie sich neue Einkommensquellen.
- 153 **REGEL 58:** Spielen Sie öfter mal „Was ist, wenn ...?“

- 155 **REGEL 59:** Geben Sie nicht zu viel Geld aus.
- 157 **REGEL 60:** Meiden Sie Leute, die Ihnen das schnelle Geld versprechen – Sie sind es jedenfalls nicht, der davon reich wird.
- 160 **REGEL 61:** Es gibt keine Geheimnisse.
- 162 **REGEL 62:** Lesen Sie dies nicht nur – tun Sie was!

164 WIE MAN NOCH REICHER WIRD

- 166 **REGEL 63:** Prüfen Sie regelmäßig Ihre Finanzen.
- 169 **REGEL 64:** Nehmen Sie sich ein paar Berater.
- 172 **REGEL 65:** Hören Sie auf Ihre innere Stimme.
- 174 **REGEL 66:** Lehnen Sie sich nicht zurück.
- 176 **REGEL 67:** Delegieren Sie die Arbeiten, die Sie nicht selbst erledigen können.
- 179 **REGEL 68:** Erkennen Sie, wer Sie sind – Einzelkämpfer, Partner oder Mannschaftsspieler.
- 181 **REGEL 69:** Suchen Sie immer nach versteckten Chancen und Vorteilen.
- 184 **REGEL 70:** Versuchen Sie nicht, zu schnell reich zu werden.
- 186 **REGEL 71:** Fragen Sie sich immer, was andere davon haben.
- 188 **REGEL 72:** Lassen Sie Ihr Geld für sich arbeiten.
- 190 **REGEL 73:** Lernen Sie, wann Sie Anlagen abstoßen sollten.
- 193 **REGEL 74:** Laufen Sie einer Pechsträhne nicht hinterher.
- 195 **REGEL 75:** Lernen Sie, wie man Bilanzen liest – und warum das so wichtig ist.
- 198 **REGEL 76:** Seien Sie dem Finanzamt einen Schritt voraus.
- 201 **REGEL 77:** Lernen Sie, wie Sie Ihre Aktiva für sich arbeiten lassen können.
- 204 **REGEL 78:** Glauben Sie nie, Sie seien nur so viel wert, wie andere Ihnen bezahlen.
- 207 **REGEL 79:** Folgen Sie nicht dem Weg, den alle gehen.

210 WIE MAN REICH BLEIBT


- 212 **REGEL 80:** Achten Sie stets auf Qualität.
- 214 **REGEL 81:** Prüfen Sie das Kleingedruckte.
- 216 **REGEL 82:** Geben Sie kein Geld aus, das Sie noch nicht haben.
- 219 **REGEL 83:** Legen Sie etwas fürs Alter auf die hohe Kante – mehr als nur etwas!
- 222 **REGEL 84:** Legen Sie etwas für Notfälle auf die hohe Kante – Ihren außerordentlichen Rücklagenfonds.
- 225 **REGEL 85:** „Wie viel hast du dafür bezahlt?“ Wie man einkauft.
- 227 **REGEL 86:** Leihen Sie sich nie Geld von Freunden oder Angehörigen (aber erlauben Sie ihnen zu investieren).
- 229 **REGEL 87:** Verschenken Sie kein Kapital.
- 231 **REGEL 88:** Hören Sie rechtzeitig auf.

234 WIE MAN SEINEN REICHTUM MIT ANDEREN TEILT

- 237 **REGEL 89:** Verwenden Sie Ihr Geld klug.
- 240 **REGEL 90:** Verleihen Sie nie Geld an Freunde und Angehörige, es sei denn, Sie können es verschmerzen.
- 243 **REGEL 91:** Verleihen Sie nichts, nehmen Sie nur Kapital an.
- 246 **REGEL 92:** Sie können es nicht mit ins Grab nehmen.
- 248 **REGEL 93:** Sagen Sie rechtzeitig nein – und ja.
- 251 **REGEL 94:** Finden Sie Wege, wie Sie Menschen Geld geben können, ohne dass sie sich in Ihrer Schuld fühlen.
- 254 **REGEL 95:** Bewahren Sie Ihre Kinder nicht vor der wichtigen Erfahrung, arm zu sein.
- 257 **REGEL 96:** Überlegen Sie sich, wem Sie Gutes tun wollen – und wie.
- 260 **REGEL 97:** Geben Sie Ihr Geld selbst aus; Sie wissen am besten, wofür.

- 263 **REGEL 98:** Übernehmen Sie die Verantwortung, bevor Sie den Rat anderer einholen.
- 266 **REGEL 99:** Stellen Sie nicht zur Schau, was Sie haben.
- 269 **REGEL 100:** Und was kommt als Nächstes? Der Pakt mit dem Teufel?

DANKSAGUNG



Ich möchte Dan Clayden herzlich danken, dem Direktor der Firma Clayden Associates – Independent Financial Advisers (www.claydenassociates.co.uk), der so freundlich war, einen frühen Entwurf dieses Buches für mich durchzusehen und einige wichtige Verbesserungsvorschläge zu machen. Er ist einer der besten Finanzberater, die ich kenne.

Außerdem widme ich dieses Buch meinem lieben Schwiegervater, der sein Geld auf ehrliche, anständige und großherzige Weise, aber auch mit viel Effektivität und Sachverstand verwaltet. Er ist ein echtes Vorbild und hält sich seit Langem erfolgreich an die hier beschriebenen Regeln.

EINLEITUNG



Seien wir doch mal ehrlich. Wir alle möchten finanziell gut dastehen, reich und wohlhabend sein und immer genug Geld zur Verfügung haben. Und wir finden andere faszinierend, die es bereits sind. Wie haben die das bloß gemacht? fragen wir uns. Und wie können wir das auch schaffen?

Die Wahrheit ist sehr einfach. Reiche Leute verstehen und tun Dinge, die wir nicht verstehen, bzw. tun. Von der Idee bis zur tatsächlichen Handlung folgen sie bestimmten Verhaltensregeln, was ihren Reichtum angeht, Regeln, die sie von den übrigen Menschen trennen. Das vorliegende Buch nennt und erläutert Ihnen diese Regeln, damit auch Sie, wenn Sie es wirklich wollen, reich werden können. Diese hundert Regeln sind (wie die meiner anderen Bücher) das Ergebnis meiner Beobachtungen des Verhaltens reicher Menschen. Es ist, wenn Sie so wollen, eine Verbindung von Beobachtung, Magie und Sympathie. Wenn wir Menschen toll finden, wollen wir so werden wie sie. Sie werden sehen, es funktioniert.

Einfach gesagt, zeigt Ihnen dieses Buch,

- was reiche Leute tun, um zu Geld zu kommen,
- wie sie zu mehr Geld kommen,
- wie sie an dem festhalten, was sie erworben haben,
- wie sie ihr Geld ausgeben,
- wie sie ihr Geld anlegen,
- wie sie ihren Reichtum genießen und
- wie sie ihren Reichtum zum Wohle anderer Menschen verwenden.

Wir Menschen wollen üblicherweise durch möglichst wenig Anstrengung reich werden. Allein in Großbritannien werden Jahr für Jahr Schwindel erregende 50 Millionen Pfund für Glücksspiele ausgegeben. Das heißt, viele Leute wollen nur eine schnelle Mark machen. Viele dieser Glückssritter werden zwangsläufig bitter enttäuscht, nicht jeder kann gewinnen. Aber vielen macht das auch nichts

aus. Spielkasinos arbeiten, wie alle anderen Unternehmen, mit Prozentsätzen. Beim Roulettespiel beispielsweise gibt es, wenn alles fair zugeht, eine Gewinnmarge von 28 Prozent. Das bedeutet, von 100 Pfund, die in Form von Chips auf dem Tisch liegen, bleiben 28 bei der Spielbank. Diese gibt also nur 72 Pfund an die Spieler zurück – natürlich nicht unbedingt an die, die den Betrag gesetzt haben. Einige verlieren, andere gewinnen. Manche kommen ohne Gewinne oder Verluste aus dem Spiel. Aber die Spielbank gewinnt immer – in jedem Fall. Das ist eine Tatsache.

Wenn so viele Leute um so viel Geld spielen, bedeutet das für mich, der ich schon einmal in einem Spielcasino gearbeitet habe,

- dass sie zu viel Bargeld haben und etwas davon los werden wollen¹,
- dass sie unverdrossen an ihr persönliches „Glück“ glauben,
- dass sie vielleicht sogar verlieren wollen, damit sie sich frustriert fühlen können,
- dass sie das schnell verdiente Geld suchen.

Dieses Buch ist nicht für Leute gedacht, auf die einer der genannten Punkte oder gar alle zutreffen. Nein, auch nicht für die, denen es nur ums schnelle Geld geht (tut mir Leid). Aber das Buch wird dazu beitragen, Ihre gesamte finanzielle Situation deutlich zu verbessern.

Das vorliegende Buch gibt Ihnen Prinzipien, Strategien und Verhaltensmuster an die Hand, durch die Sie sicher nicht über Nacht reich werden, die Ihnen aber erklären, wie Sie allmählich reich werden und dabei ein anständiger Mensch bleiben können. Es ist nämlich so: Wir selbst können sozusagen die Bank werden und immer gewinnen. Was müssen wir dafür tun?

Es gibt eine Menge Dinge, die wir dafür tun können. Es gibt sie nicht, die eine Regel, die den Erfolg garantiert. Aber jede einzelne von den hundert Regeln kann dazu beitragen, unsere Chancen, zu Geld zu kommen, zu erhöhen. Es ist nicht so leicht wie ein schnelles Spielchen am Black-Jack-Tisch, aber sicherer und langfristiger; es macht Sie nicht süchtig, und Sie brauchen keiner aussichtslosen Idee hinterher zu rennen.

Ich selbst stamme aus ärmlichen Verhältnissen. Ich brauche kein Mitleid, ich sage das nur zum besseren Verständnis. Ich hatte kein Geld. Andere, die ich kannte, hatten welches, manche sogar richtig viel. Ich beschloss schon in jungen Jahren, mich aus meinen ärmlichen Verhältnissen empor zu arbeiten. Aber bis es so weit war, brauchte ich eine Menge Fehlstarts, eine Menge Fast, aber doch nicht gelungener Anläufe. Es gelang mir erst, als ich mir die Zeit und die Mühe nahm zu beobachten, was die Reichen wirklich tun. Das Wissen, das ich aus diesen Beobachtungen bezog, möchte ich Ihnen in diesem Buch vermitteln.

Dabei setze ich voraus, dass Sie:

- *reicher werden wollen,*
- *aber auf völlig legale Weise,*
- *etwas Nützliches mit Ihrem Geld anfangen wollen, wenn Sie es besitzen,*
- *etwas auf die Seite legen wollen und*
- *nicht alles, was Sie aus diesem Buch gelernt haben, preisgeben wollen.*

Und dass Sie bereit sind, an sich zu arbeiten.

Um Ihnen dabei zu helfen, habe ich dieses Buch in folgende fünf Abschnitte unterteilt:

- *Denken wie ein Reicher,*
- *Wie man reich wird,*
- *Wie man noch reicher wird,*
- *Wie man reich bleibt,*
- *Wie man seinen Reichtum mit anderen teilt.*

Wir fangen mit dem Denken an, denn auf dieser Grundlage beruht alles Weitere. Wir alle haben Überzeugungen zum Thema Geld, an die wir fest glauben. Die meisten von uns glauben, Geld macht uns nicht glücklich (insgeheim glauben wir das natürlich schon), aber es erlaubt uns wenigstens ein Leben in Sicherheit.

Wir glauben fast alle, dass wir uns mit Geld bessere Produkte leisten können und dass wir dank dieser Produkte glücklicher werden. Wenn auch Sie dieser Ansicht sind, möchte ich Sie nicht eines Besseren belehren, ich gebe Ihnen nur Möglichkeiten an die Hand, selbst herauszufinden, ob das stimmt oder nicht. Genug der Vorrede. Fangen wir an. Kommen Sie mit – auf den Weg zu sich selbst, zu Ihrem persönlichen Wohlstand.

Richard Templar

1) Manche wollen Geld waschen – sie legen Bargeld auf den Spieltisch und spielen gar nicht, sondern wollen es in Form eines Schecks zurück haben, so dass sie dafür keine Steuern zahlen müssen. Eine üble Geschichte. Allerdings nimmt das Haus auch hier seine 28 Prozent vom Gewinn, egal, welche Tricks sie versuchen anzuwenden.

DENKEN WIE DIE REICHEN

G

Geld ist eine Vorstellung, ein Begriff. Sie können es nicht sehen oder anfassen (es sei denn, Sie halten einen Goldbarren in der Hand). Sie können nur ein Symbol dafür sehen oder anfassen, etwa eine Banknote oder einen Scheck. Sicher, das ist nur ein Stück Papier, aber ein Stück Papier mit Macht und Einfluss.

Die Vorstellung, die wir vom Geld haben, wird uns zusammen mit einem ganzen Bündel an Werturteilen überliefert. Wir glauben fest daran, dass Geld etwas Gutes oder Schlechtes ist, dass das Bedürfnis danach etwas Gutes oder Schlechtes ist. Dass die Liebe zum Geld etwas Gutes oder Schlechtes ist. Dass Geld ausgeben etwas Gutes oder Schlechtes ist.

Was ich mit den ersten paar Regeln andeuten möchte, ist, dass unsere Werturteile übers Reichsein uns vielleicht daran hindern könnten, reich zu werden. Wenn wir tief in unserem Herzen (oder in unserem Unterbewusstsein) glauben, Geld sei etwas Schlechtes und viel davon zu haben, sei ebenfalls schlecht, kann es gut sein, dass wir unsere eigenen Bemühungen, zu Geld zu kommen, bewusst oder unbewusst untergraben.

Ich möchte auch, dass Sie sich Gedanken machen, wie viel Mühe Sie darauf verwenden wollen, reich zu werden. Es ist wie beim Sport – je mehr Sie üben, umso besser werden Sie. Durch Faulheit verdient man kein Geld. Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass Sie hier mitarbeiten müssen.

Sie sollten auch genau wissen, was Sie wollen, warum Sie es wollen, auf welche Weise Sie es bekommen wollen, was Sie damit anfangen wollen, wenn Sie es haben – derlei Dinge. Niemand hat behauptet, die Sache wäre einfach ...

REGEL

1 JEDER DARF REICH WERDEN – OHNE EINSCHRÄNKUNG ODER DISKRIMINIERUNG.

Das Schöne an Geld ist, dass es alle Menschen gleich behandelt. Es ist ihm gleichgültig, welche Hautfarbe Sie haben, welcher Rasse Sie angehören, welcher Schicht, welchem Milieu und Elternhaus, und was Sie selbst über sich *denken*. Jeder Tag fängt mit einer leeren Tafel an – egal, was Sie gestern getan haben, heute beginnt ein neuer Tag und Sie haben dieselben Rechte und Chancen wie jeder andere, um sich so viel zu nehmen, wie Sie brauchen. Das Einzige, was Sie davon abhalten kann, sind Sie selbst und Ihre Mythen vom Geld (siehe Regel 5).

SIE HABEN DIESELBEN RECHTE UND CHAN-
CEN WIE JEDER ANDERE, UM SICH SO VIEL ZU
NEHMEN, WIE SIE BRAUCHEN.

Von dem Reichtum der Welt hat jeder so viel, wie er nehmen kann. Was sonst könnte sinnvoller sein als das? Das Geld weiß nicht, wer es sich nimmt, welche Qualifikation derjenige hat, welchen Ehrgeiz er hat, welcher Klasse er angehört. Geld hat weder Ohren noch Augen noch sonstige Sinnesorgane. Es ist träge, unbelebt, gefühllos. Es denkt nicht. Es ist einfach nur da, um benutzt und ausgegeben, angespart und angelegt zu werden, es dient als Kampfmittel, Lockmittel und Lohn harter Arbeit.

Da es zwischen den Menschen keinen Unterschied macht, urteilt es nicht darüber, ob man es ‚wert‘ ist oder nicht.

Ich habe eine Menge schwerreicher Leute beobachtet; das Einzige, was sie gemeinsam haben, ist, dass sie nichts gemeinsam haben – außer natürlich, dass sie sich alle an die Regeln halten. Sie unterscheiden sich von denen, die nicht reich sind – aber ansonsten sind sie individuell sehr unterschiedlich. Manche sind elegant, manche ungehobelt, manche gelehrt, manche ziemlich dumm, manche haben es verdient, andere nicht. Aber jeder Einzelne von ihnen ist irgendwann einmal aufgestanden und hat laut und deutlich gesagt: „Ja, bitte, ich möchte etwas davon haben!“ Die Armen jedoch haben gesagt: „Nein, danke, nicht für mich. Ich bin es nicht wert. Ich habe es nicht verdient. Ich kann nicht. Ich darf nicht. Ich sollte lieber nicht.“

Darum geht es in diesem Buch – um Ihre Ansichten über Geld und die Reichen. Wir nehmen gerne an, die Armen seien arm, weil ihre Lebensumstände, ihr Hintergrund, ihre Erziehung, ihre Ernährung sie zu dem gemacht haben, was sie sind. Aber wenn Sie die Mittel haben, sich ein Buch wie dieses zu kaufen und einigermaßen sicher und komfortabel in dieser Welt zu leben, haben Sie auch die Möglichkeiten, reich zu sein. Sicher, es ist mühevoll und schwer zu erreichen, aber es ist machbar. Das ist Regel Nr. 1: Jedermann kann reich werden, man muss sich nur anstrengen. Wie das geht, zeigen Ihnen die übrigen Regeln.

2 ENTSCHEIDEN SIE, WAS REICHTUM FÜR SIE BEDEUTET.

Was bedeutet Reichtum *für Sie persönlich*? Das sollten Sie sich in Ruhe überlegen, bevor Sie anfangen, reich werden zu wollen. Ich habe festgestellt, dass reiche Leute sich das alle vorher gut überlegt haben. Sie alle wissen sehr genau, was Reichtum für sie persönlich bedeutet.

Ich habe einen reichen und extrem großzügigen Freund, der sagt, er habe sich schon zu Beginn seiner geschäftlichen Laufbahn vorgenommen, er habe dann genug Geld, wenn er nicht mehr von dem Geld (seinem Kapital) selbst leben müsse, auch nicht von den Zinsen seines Kapitals – nur von den Zinseszinsen seines Kapitals. Ich finde, das klingt gut.

Er weiß, wie viel diese Zinseszinsen seines Kapitals ihm einbringen, und das fast auf die Stunde genau. Wenn wir alle abends essen gehen, weiß er (a) wie viel das Essen kostet und (b) wie viel er während des Essens verdient. Er sagt, er sei glücklich, solange (b) (a) übersteigt.

Sie denken jetzt vielleicht, dass dieser Maßstab für Reichtum die Messlatte sehr hoch legt. Vielleicht wollen Sie selbst die Latte nicht so hoch legen. Das ist natürlich völlig in Ordnung. Vielleicht wollen Sie es auch lieber in konkreten Zahlen ausdrücken. Früher wollte jeder ein Millionär sein. Man konnte leicht sagen, ob man schon einer war oder noch nicht. Heute gibt es viele Menschen, die in weit teureren Häusern leben und sich nicht als reich bezeichnen würden, was für viele erst ab dem Milliardär beginnt.¹

Ich selbst habe für mich die Definition gefunden, dass ich sage, es muss genug sein, damit ich mir keine Sorgen mehr darüber zu machen brauche,

ob es auch reicht. Wie viel ist das? Ich weiß es nicht. Irgendwie hat man das Gefühl, als müsse man sich immer mehr Sorgen machen und es komme immer weniger rein. Aber im Ernst, ich fühle mich erst ‚ruhiger‘, seit ich nicht mehr in Pfund, sondern in Tausenden Pfund zähle und rechne. Ich weiß bis auf tausend Pfund genau, wie viel ich gerade habe, wie viel ich brauche und wie viel ich ausgeben kann.

Für manche Leute bedeutet ein sorgenfreies Leben, genug Geld für alle Notfälle zu haben, die ihnen oder ihrer Familie oder ihrem Haus drohen könnten. Wie will man das definieren? Nach der Anzahl der Autos, die in der Garage stehen? Der Anzahl der Dienstboten? Der Menge Bargeld auf der Bank? Dem Wert des Hauses? Dem Wert der Geldanlagen? Hier gibt es natürlich keine richtigen oder falschen Antworten, das muss jeder selbst entscheiden. Aber irgendwie habe ich das Gefühl, Sie sollten das erst für sich klären, bevor Sie weiter lesen. Denn wenn wir kein klares Ziel vor Augen haben, können wir unser Ziel auch nicht klar ins Auge fassen. Ohne Ziel verlassen wir erst gar nicht das Haus, oder wir kurven stundenlang ziellos in der Gegend herum. Wenn wir kein klares Ziel haben, wie können wir dann den Erfolg messen oder beurteilen? Wenn Sie das aber nicht tun können, woher wissen Sie dann, ob Ihnen dieses Buch tatsächlich geholfen hat?

WENN WIR KEIN KLARES ZIEL HABEN,
WIE KÖNNEN WIR DANN DEN ERFOLG
MESSEN ODER BEURTEILEN? WENN SIE
DAS ABER NICHT TUN KÖNNEN, WOHER
WISSEN SIE DANN, OB IHNEN DIESES
BUCH TATSÄCHLICH GEHOLFEN HAT?

1) Tut mir leid, aber für mich ist eine Milliarde gleichbedeutend mit einer Million mal einer Million, und nur das überzeugt mich.

REGEL 3

SETZEN SIE SICH ZIELE.

Wenn Sie für sich entschieden haben, was Reichsein für Sie bedeutet, haben Sie ein festes Ziel vor Augen. Sich Ziele setzen bedeutet, zu wissen, wo man hin will und sich einen Zeitplan zu machen, bis wann man das Ziel erreichen möchte. Es ist ganz einfach. Wenn Sie wissen, Sie wollen zu einem bestimmten Ort fahren, müssen Sie als Nächstes wissen,

- wann Sie zuhause losfahren wollen,
- wann Sie am Zielort ankommen wollen,
- welche Route Sie am besten nehmen und
- was Sie tun wollen, wenn Sie dort angekommen sind.

Mit dem Reichwerden-Wollen ist es dasselbe: Sie müssen im Voraus wissen, was Reichsein für Sie bedeutet, wie Sie dorthin gelangen wollen, wie lange die Reise ungefähr dauern soll und was Sie mit Ihrem Geld tun können oder wollen, wenn Sie es bekommen.

SIE MÜSSEN IM VORAUS WISSEN, WAS REICH-
SEIN FÜR SIE BEDEUTET, WIE SIE DORTHIN
GELANGEN WOLLEN UND WIE LANGE DIE
REISE UNGEFÄHR DAUERN SOLL.

Sehen Sie jetzt, da Sie für sich entschieden haben, was Reichsein für Sie bedeutet, wie wichtig es ist, sich ein Ziel zu setzen? Denken Sie darüber nach, wie reich Sie werden wollen und wie lange es dauern soll, und dann

legen Sie Ihr Ziel fest. Das kann folgendermaßen aussehen: „Ich will an meinem vierzigsten Geburtstag Millionär sein und mein Geld in meiner eigenen Grundstückerschließungsfirma verdienen.“

Klingt doch ganz einfach, oder? Nun, für mich war es einfach, weil ich mir nur ein Beispiel für Sie ausgedacht habe. Für Sie wird es bestimmt nicht so einfach sein. Schon, weil Sie zuvor noch nie intensiv über all das nachgedacht haben werden. Ich schätze, Sie haben gelegentlich schon davon geträumt, sehr, sehr reich und/oder berühmt und/oder erfolgreich zu sein. Aber nur wenige Menschen – nach meiner Beobachtung nur die Reichen, Berühmten und Erfolgreichen – entscheiden, was sie bis wann erreichen wollen, und wie. Wenn Sie wirklich reich werden wollen, müssen Sie das auch tun. Und ich hoffe, Sie wollen es noch – sonst würden Sie doch nicht bis hierher lesen, oder? Und es ist gut so.

Überlegen Sie sich also bitte Ihr Ziel. Ich kann warten.

Wie, schon zurück? Wie ist es gelaufen? Ihr Ziel sollte realistisch, anständig und erreichbar sein. Mit ‚realistisch‘ meine ich, dass das Ziel, der reichste Mensch der Welt zu werden, wahr werden könnte, aber wohl nicht wahr wird, dass es also kein realistisches Ziel ist.

‚Anständig‘ bedeutet, dass Sie ehrlich zu sich selbst sein müssen und sich ein Ziel setzen sollten, mit dem Sie leben und für das Sie arbeiten können. Wenn Sie sich selbst belügen, scheitern Sie ganz sicher – auch, wenn Sie anderen etwas vormachen.

Erreichbar? Auch das muss sein. Wenn Sie nichts über Grundstückerschließung wissen und kein echtes Interesse haben, etwas darüber zu erfahren, weder Eigenkapital haben noch eine Hypothek aufnehmen können, ist das Ziel, eine Grundstückerschließungsfirma zu gründen, weder realistisch noch anständig noch erreichbar.

Sind Sie mit dem Ziel, das Sie gefunden haben, zufrieden? Gut. Wenn nicht, überlegen Sie es sich noch mal in Ruhe und lesen Sie dann weiter. Wir wollen Sie doch so schnell wie möglich fit machen.

BEHALTEN SIE ES FÜR SICH.

Jetzt, da Sie zu einem neuen Lebensabschnitt aufbrechen, in eine andere Richtung steuern, ist es vielleicht ganz gut, wenn Sie es erst einmal für sich behalten.

Die Zeit wird kommen, wo Sie das, was Sie planen, mit Finanzberatern besprechen sollten (*siehe Regel Nr. 64*), aber posaunen Sie vorläufig noch nichts aus. Dafür gibt es einige gute Gründe:

- Die Meinungen anderer Leute können Sie, falls sie negativ sind, von Ihrem Vorhaben abbringen.
- Wenn andere Ihrem Beispiel folgen wollen, gibt es weniger Chancen für Sie.
- Warum soll man seine besten Ideen preisgeben?
- Wenn andere Leute Ihre Angelegenheiten diskutieren, ist das nie gut für Sie.
- Sie wollen doch nicht als Prediger angesehen werden oder als jemand, der anderen seine Art zu denken aufschwätzen will.
- Andere wollen gar nicht so genau wissen, was Sie planen – wenn man Sie fragt, wie es Ihnen geht, sagen Sie einfach „gut“, ohne lange Erklärungen.
- Es ist schön, ein kleines Geheimnis zu haben – es gibt Ihnen ein warmes, stolzes, anheimelndes Gefühl.

Sobald Sie ausposaunen, was Sie vorhaben, werden die anderen neidisch werden und alles Mögliche unternehmen, um Sie davon abzubringen. Denn die Leute werden glauben, Sie wollten sich von ihnen lossagen. Wenn Sie durchblicken lassen, dass Ihr bisheriges Ich, Ihr bisheriger Lebensstil Ihnen jetzt nicht mehr gut genug ist und dass Sie sich ‚zu neuen Ufern aufmachen‘, werden die Leute darüber nicht gerade begeistert sein. Also behalten Sie es für sich. Das kostet Sie nichts und macht keine große Mühe.

JETZT, DA SIE ZU EINEM NEUEN LEBENS-
ABSCHNITT AUFBRECHEN, IN EINE ANDERE
RICHTUNG STEUERN, IST ES VIELLEICHT GANZ
GUT, WENN SIE ES ERST EINMAL FÜR SICH
BEHALTEN.

Lassen Sie es unser kleines Geheimnis sein. Lernen und üben Sie weiterhin Ihre Regeln, aber binden Sie es nicht jedem auf die Nase – egal, für wie wertvoll Sie dieses Buch auch für andere halten. Sie können ja ein Exemplar herumliegen lassen, damit andere Menschen auch etwas davon haben.

Interessant ist: Selbst wenn Sie es jedem erzählen würden, würde so gut wie niemand etwas unternehmen. Die meisten Leute hängen lieber vor dem Fernseher herum, als sich selbst aus dem Sumpf der Armut zu ziehen. Ich denke nur an Ihr Wohl, wenn ich sage, Sie sollen es für sich behalten. Jeder, der an irgendetwas glaubt, behält es lieber für sich. Die meisten Menschen mögen es nicht, wenn man ihnen eine Predigt oder einen Vortrag hält, wenn man sie dazu ermutigt, über ihren Lebensstil nachzudenken oder ihnen sagt, ihr Verhalten sei verbesserungswürdig. Vermögen zu erwerben ist eine der Sachen, die man am besten mit sich selbst ausmacht, klammheimlich und verstohlen betreibt. Nicht, dass es verboten oder unredlich wäre, aber es ist am besten, wenn man es allein macht.